

66



## Wohnen II

### Vererbte Leidenschaften

Mit der Verdichtung wird der städtebauliche Kontext für Neubauten immer komplexer. Wohnhäuser stehen oft an lärmbelasteten Strassen, in ungleich bebauten Gebieten oder auf vormals industriell genutzten Arealen. Auch solche Orte können durch gut durchdachte und geschickt umgesetzte Entwürfe wohnlich und bewohnbar gemacht werden, wie die folgenden Beispiele zeigen.

Als erfolgreicher Versuch einer Neuformulierung einer Bautypologie schafft zum Beispiel das Wohn- und Geschäftshaus an der Badenerstrasse Wohnungen, die trotz der lärmbelasteten Lage den Strassenraum im Süden wie auch den Park im Norden aktivieren. Auf dem Diener-Areal in Schwamendingen hingegen war ein kompakter Körper an einem neu gebildeten Platz die Antwort auf die ansonsten kleinteilige Quartierstruktur. Als drittes Beispiel markiert ein kantiges, hohes Volumen auf dem Gebiet der Brauerei Hürlimann, wie auf einem Areal im Umbruch mit gezielten Eingriffen bestehende städtebauliche Qualitäten erhalten werden können.

### Wohn- und Geschäftshaus Badenerstrasse

Badenerstrasse 380, 8004 Zürich

Der sandfarbene Baukörper beim Albisriederplatz löst das Problem der verkehrsreichen Lage mit einer neuartigen Antwort. Statt mit einer geschlossenen Fassade die Typologie des Blockrands aufzunehmen, schaffen gegeneinander verschobene Baukörper eine verzahnte Figur. Die beidseitig – südseitig zur Strasse und nordseitig zum Park – angeordneten Eingänge unterstützen den Austausch mit der Umgebung. Dreiseitig ausgerichtete, von Süden nach Norden durchgehende Wohnungen legen trotz ihrer bescheidenen Fläche eine aussergewöhnliche Länge und Raumdynamik zutage. Das an diesem Bau entwickelte Holzbau-system erlaubte eine sehr kurze Bauzeit und setzt neue Massstäbe im nachhaltigen Bauen: Das Wohn- und Gewerbehause ist zum Leuchtturm der Zielsetzung einer 2000-Watt-Gesellschaft geworden.

**Bauträgerschaft:** Baugenossenschaft Zurlinden

**Architektur:** pool Architekten, Zürich

**Mitarbeit:** Mathias Heinz, David Leuthold, Andreas Wipf, Yves Lauper

**Holzbauingenieur:** SJB Kempter Fitze AG, Herisau

**Haustechnik:** Amstein + Waltert AG, Zürich

**Fertigstellung:** 2010





Bild: Roger Frei, Zürich



Bild: Roger Frei, Zürich

### Wohnüberbauung Diener-Areal

Luegislandstrasse 25–33, 8051 Zürich

Der grosse Baukörper setzt ein Signal für die Zukunft im von Einfamilien- und Reihenhäuschen geprägten Quartier nahe des Einschnitts der A1. Die kompakte Gliederung des Programms erlaubt es, einen grosszügigen Aussenraum im Südwesten des Areals freizuspielen. Das Erdgeschoss ist der Eingangshalle, gemeinschaftlichen Einrichtungen und Ateliers vorbehalten. Auf den fünf Obergeschossen sind 51 Wohnungen untergebracht. Die durchdachte Lichtführung durch die 19 Meter tiefen Grundrisse in 2.70 m hohen Räumen schafft Wohnungen von besonderer und hoher Qualität. Elegante, bandartig gestaltete, in Aluminium schimmernde Fassaden prägen die äussere Erscheinung. Dieser Entwurf präsentiert eine gestalterisch wertvolle Leistung von prototypischem Charakter an einem schwierigen Ort.

**Bauträgerschaft:** Carl Diener Söhne Kommanditgesellschaft

**Architektur:** Adrian Streich Architekten AG, Zürich

**Mitarbeit:** Adrian Streich, Gerhard Stettler, Hans-Peter Baumli, Claudius Rügsegger, Claudia Wandke

**Landschaftsarchitektur:** Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, Zürich

**Bauleitung:** GMS Partner AG, Zürich-Flughafen

**Fertigstellung:** 2009

### Wohnen im Malzturm

Brandschenkestrasse 152c, 8002 Zürich

Das Areal der Brauerei Hürlimann auf der bewaldeten Moränekante entlang der Sihl ist ein landschaftlicher und städtebaulicher Marktpunkt in der Stadt Zürich. Sukzessive wandelt sich der ehemalige Industriekomplex zum attraktiven Stadtquartier. Der fugenlos in Beton gegossene Baukörper des Malzturms, ein Ersatzbau für das Silogebäude der Brauerei, nimmt die monolithische Erscheinung des Vorgängerbaus auf. Vertikale Bänder inszenieren die Höhe. Bronzefarbene Metallfenster an der Fassade und -tafeln in den Treppenhäusern zeichnen das kantige Wohnhaus mit feingliedrigen Elementen nach. Der von weither sichtbare Baukörper erweist in atmosphärisch stimmiger und städtebaulich wertvoller Weise die Reverenz an das industrielle Erbe des Areals.

**Bauträgerschaft:** PSP Properties AG

**Architektur:** Thomas Schregenberger GmbH, Zürich

**Mitarbeit:** Thomas Schregenberger, Andrzej Egli,

Dominic Schmid, Stefan Schüpbach

**Landschaftsarchitektur:** Berchtold.Lenzin Landschaftsarchitekten, Zürich

**Bauingenieur:** Aerni + Aerni Ingenieure AG, Zürich

**Fertigstellung:** 2008

